

Farbkarten für die Stadt Winterthur

Text **Stadt Winterthur**
Bild **Michael Erik Haug**

Welche Farben geben der Stadt Winterthur ihr Gesicht? Fachleute vom Haus der Farbe in Zürich haben den Farbcharakter verschiedener typischer Bau-situationen ermittelt, Historikerinnen und Historiker haben die Farbigkeit der Stadt im Verlauf der Jahrhunderte untersucht. Aus ihren Erkenntnissen ist das Buch «Farbraum Stadt. Farbkultur in Winterthur» entstanden.

Die Farbigkeit einer Stadt ist eine subtile Angelegenheit, die Farbwahl eines Gebäudes darum eine Entscheidung von öffentlichem Interesse. Schon einzelne Missgriffe können ein Gesamtbild nachhaltig stören. Damit das nicht passiert, haben Spezialisten und Spezialistinnen vom Haus der Farbe die Farbigkeit Winterthurs untersucht und ihre Erkenntnisse im 356. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur veröffentlicht.

Die beigelegten, grossformatigen Farbkarten bilden eine sachliche Grundlage für Diskussionen rund um die Gestaltung von Hausfassaden bei Um- und Neubauten. Daneben kommen in vier Textbeiträgen historische, ästhetische und denkmalpflegerische Aspekte der städtischen Farbkultur zur Sprache, unter anderem geht es dabei um die Entwicklung der Fassadengestaltung.

Die Beiträge stammen von Andres Betschart (Leiter Sammlung Winterthur), Stefan Gasser (bis April 2018 Leiter Denkmalpflege der Stadt Winterthur), Basil Marty und Jasmin Widmer (Kunst- und Denkmalthistoriker, Beratungsunternehmen IBID) sowie Marcella Wenger-Di Gabriele und Stefanie Wettstein (Haus der Farbe), das Geleitwort verfasste Winterthurs Stadtpräsident Michael Künzle und die Schlussbemerkungen Stadtbaumeister Jens Andersen. Der Architekturfotograf Michael Erik Haug leitet mit seinen Aufnahmen durch das Buch und ergänzt so die Farbkarten.

Fotograf Michael Erik Haug ist auf Architektur spezialisiert.



Die bunte Steinberggasse in der Altstadt von Winterthur.

Seit 1663 gibt die Stadtbibliothek Schriften zur Geschichte Winterthurs heraus. Aus den einstigen moralischen Lehrblättern für die Jugend sind längst moderne historische Studien geworden, die sich an ein breites Publikum richten. Das 356. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek ist in der Winterthurer Stadtbibliothek und im Buchhandel erhältlich. Es kostet 44 Franken und kann auch auf der Website www.winbib.ch oder per E-Mail winbib@win.ch bestellt werden. ■